

Kaufleute greifen ein

Arbeitsgemeinschaft will beim Bahnhofsumfeld mitmischen

HILTRUP Der geplante Einzelhandel am Hiltruper Bahnhof bereitet vielen Mitgliedern des Wirtschaftsverbands (WVH) große Sorgen: Sie befürchten eine Verdrängung durch zu viel Konkurrenz, ein Absinken des Niveaus durch Billiganbieter, aber auch Leerstände auf der Marktallee. *Von Christiane Schröder*



Das Hiltruper Bahnhofsgebäude ist bereits aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Schon bald soll sich auch im Bahnhofsumfeld einiges tun. (Foto: Dominique Snjka)

Bei der fast dreistündigen Mitgliederversammlung war die geplante Erweiterung des Einzelhandels im Bahnhofsumfeld daher auch das Top-Thema bei den rund 30 anwesenden Kaufleuten. Ziehen „die üblichen Verdächtigen“ wie Kik, Abc-Schuhe und eine Drogeriekette ein, oder können sich dort auch qualitativ hochwertige Geschäfte wie ein Feinkostladen oder ein Spielwarengeschäft ansiedeln? – Die Gerüchteküche brodelte mal wieder kräftig.

Tiermarkt an der Meesenstiege

So war von einem Mitglied zu erfahren, dass der „Fressnapf“ zur Meesenstiege ziehen wird. Ein Gutachten, das die Stadtverwaltung dem Verbund noch vor der örtlichen Politik hat zukommen lassen, empfiehlt jedoch, einen Tiernahrungsladen am Bahnhof anzusiedeln. Für helle Aufregung unter den Kaufleuten sorgte der Hinweis einer Geschäftsfrau, dass ein Ein-Euro-Shop demnächst in den Reno-Schuhladen auf der Marktallee einziehen will. Sie fürchtet um das Image der Straße als Einkaufsmeile für den gehobenen Anspruch.

Ein italienisches Herrenfachgeschäft mit angeschlossenem Bistro-Café, das ihres Wissens nach gern gegenüber einziehen würde, mache dann vielleicht einen Rückzieher, warnte sie. Welche kleinteiligen Geschäfte sich neben dem 1900 Quadratmeter großen neuen Edeka-Aktivmarkt in Bahnhofsnähe ansiedeln werden, steht laut Vorstandssprecher Volker Sandner „noch gar nicht fest“. Bislang gebe es in einer Studie der Verwaltung lediglich „Empfehlungen“. Damit der Hiltruper Bahnhof „nicht genau so ein Einkaufszentrum wie das an der an der Friederich-Ebert-Straße wird“, wie Bernhard Berger befürchtet, wollen die Hiltruper Kaufleute nun schnellstmöglich aktiv werden.

Neue Arbeitsgemeinschaft

Angeregt durch den Ehrenvorsitzenden Günter Zimmermann, bildete sich schnell eine neue Arbeitsgemeinschaft (AG) Bahnhofsumfeld. Zur AG gehören neben Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt auch Bernhard Berger, Mechthild Friemel und

Margot Wortmann. Vorstandsmitglied Torben Fleischer versprach zudem, umgehend Kontakt zur Wirtschaftsförderung Münster aufzunehmen.

Erste Planungen Gemeinsam wollen die AG-Mitglieder ein Exposé erstellen, das Auskunft darüber gibt, welche kleinen Geschäfte nach Wunsch des Wirtschaftsverbands auf den 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche angesiedelt werden sollten. „Die Zeit drängt“, sagte Sandner. Denn Bezirksbürgermeister Schmidt kündigte an, dass bereits Mitte November die ersten Pläne des Projekts bei einer Bürgerversammlung in der Stadthalle zur Diskussion gestellt werden sollen.